

Herausgeber: Verlag Schwalbacher Zeitung Mathias Schlosser
Niederräder Straße 5 · 65824 Schwalbach · Tel. 06196 / 84 80 80
info@sossenheimer-wochenblatt.de

SOSSENHEIMER SPITZEN

Kein Nutzen

Von Mathias Schlosser



Hütten, Schuppen und Zäune im Außenbereich sind immer eine schwierige Sache. Duldet eine Stadt sie zu lange, verwandelt sich vormals offenes Gartenland ruck-zuck in ein eingefriedetes Datschen-Viertel. Daher ist es richtig, wenn das Umweltamt in den Sossenheimer Untwiesen „aufräumen“ will.

Doch dass ein Hundepplatz, der vor Jahrzehnten zwischen Nidda und die Autobahn gequetscht wurde, aus Naturschutzgründen weichen soll, ist wenig verständlich. Denn ein Vorteil für die Natur lässt sich an dieser Stelle kaum erkennen.

Was noch schwerer wiegt: Einen Nutzen für die Allgemeinheit gibt es auch nicht. Im Gegenteil: Die strikte Anwendung der Vorschriften zerstört in diesem Fall einen lange tätigen Verein.

Man kann der Ansicht sein, dass so viele Gebäude wie möglich aus dem Unterfeld verschwinden sollen. Der Hundesportverein muss dann aber ein Ersatzgelände bekommen, das diesen Namen auch verdient.

Zugang gesperrt

Der südliche Zugang zum Höchster Stadtpark über die Treppenanlage in der Kurmainzer Straße ist wegen Schäden an der Treppenanlage geschlossen.

Die Sicherheit sei nicht mehr garantiert, teilt das Amt für Straßenbau und Erschließung mit. Verkehrsteilnehmer werden gebeten, den nördlichen Zugang im Bereich des Friedhofs Kurmainzer Straße zu benutzen. Wie lange der Zugang gesperrt bleibt, ist noch nicht bekannt. pia



Viel Arbeit. Mitten in den Vorbereitungen auf ihre Sitzungen sind zurzeit die Sossenheimer Spritzer. Auf der Bühne des Volkshauses planen sie das Programm und die Dekoration und üben die einzelnen Shownummer. Die erste Sitzung steigt am Samstag, 11. Februar, um 19.11 Uhr. Die Leser des Sossenheimer Wochenblatts können fünf Mal zwei Karten gewinnen. Mehr dazu auf Seite 5. Foto: Krüger

Ersatz für die alte Seilbahn

Ein neues Spielgerät für die Henri-Dunant-Siedlung fordert die Sossenheimer SPD.

Seit vor einigen Jahren die Seilbahn in der Siedlung abgebaut wurde, sieht das Angebot an Spielgeräten nach Meinung der Sozialdemokraten für die Kinder „etwas mager“ aus.

In einem Antrag, den die SPD-Fraktion im Ortsbeirat zur Abstimmung bringen will, plädiert sie dafür, die nötigen 20.000 Euro aus dem Budget des Ortsbeirats 6 bereitzustellen, um das zusätzliche Spielgerät zu finanzieren. Als Standort bietet sie die Grünanlage zwischen Dufourstraße und Dunantring an, die sich im Besitz der Stadt befindet. red

Sprechstunde bei der CDU

Die CDU Sossenheim lädt am kommenden Samstag, 4. Februar, von 10 bis 12 Uhr zur nächsten Bürgersprechstunde in ihr Büro in der Michaelstraße 3 ein.

Gastgeber in dieser Woche ist Klaus Schreiber, der stellvertretende Vorsitzender der CDU Sossenheim. Wer Rat sucht oder Informationen zu aktuellen politischen Themen wünscht, ist bei Klaus Schreiber ebenso willkommen wie die Bürger, die dem Stadtbezirksvorsteher Anregungen auf den Weg geben wollen. red

Einspruch

Der Verband Wohneigentum Hessen hat für seine Mietglieder gegen die höheren Abfallgebühren Einspruch erhoben.

Über die Entwicklung und die weiteren Vorgänge wird der Vorstand der Westerbachsiedlung die Mitglieder weiter auf dem Laufenden halten. red

Gestern und heute

Am Montag, 13. Februar, sind Gabriele und Manfred Steiner zu Gast im Club der Wohnanlage Toni-Sender des Frankfurter Verbands.

Sie knüpfen mit einem Bildervortrag an frühere Besuche an und werden über das Frankfurt, wie es die Senioren seinerzeit erlebten, in Wort und Bild berichten. Im Vortrag zeigt das Ehepaar Steiner Leben und Stadtbild aus der Zeit vor dem Krieg bis heute. Der Wandel des Stadtbildes wird an Beispielen der Zeil, des Hauptbahnhofs und anderen bekannten Gebäuden dargestellt. Gäste sind willkommen. Der Vortrag beginnt um 15 Uhr mit Kaffee und Kuchen. Dafür werden zwei Euro erhoben. Der Vortrag selbst ist kostenfrei. red

Stadt macht Ernst

Das Umweltamt will Gärtner und Hundesportler aus dem Unterfeld vertreiben

Seit Jahren droht den meisten Gebäuden, Hütten und Zäunen im Sossenheimer Unterfeld der Abriss. Denn sie liegen in einem Landschaftsschutzgebiet und dürften dort eigentlich gar nicht sein. Jetzt scheint die Stadt Ernst zu machen und will 60 Gartengrundstücke und den Übungsplatz des „Hovawart Hundesportvereins Hessen“ bis Ende April räumen.

Die CDU Sossenheim bringt nun in der nächsten Sitzung des Ortsbeirats 6 einen Antrag ein, dessen Ziel ist, gemeinsam mit den Hundesportlern eine Lösung zu finden, die sowohl vom Verein finanziert und umgesetzt werden kann, als auch den Erfordernissen des Landschaftsschutzgebiets entspricht.

Insbesondere sollte der Verein bei der Suche nach einem geeigneten Standort unterstützt und dem Verein ausreichend Zeit für die Suche und die Räumung der Pachtfläche gegeben werden. Die CDU begründet ihren Antrag damit, dass sich der Hundesportverein bereits intensiv darum bemüht habe, einen al-

ternativen Platz zu finden. Dies sei „in der Kürze der Zeit“ jedoch nicht möglich gewesen, ebenso wenig wie der Abbau des Geländes und der Umzug. Hinzu komme, dass die finanziellen Rücklagen hierfür fehlen, da der Verein fast ausschließlich von seinen Mitgliedsbeiträgen lebt und in den vergangenen Jahren ein erheblicher Aufwand zur Instandhaltung und Pflege notwendig war, insbesondere nachdem im Jahr 2007 der Orkan Kyrill beträchtlichen Schaden auf dem Sossenheimer Hundepplatz angerichtet hat.

Falls alle Verhandlungen scheitern, bleibt dem Verein nur noch eine Alternative zur Auflösung: die Fusion mit einem anderen Verein mit eigenem Gelände, etwa dem VPS Schwanheim. Doch bisher waren laut Rita Dernbacher alle Gespräche erfolglos.

Keinen weiteren Aufschub will das Umweltamt auch den 60 Gärtnern gewähren, die im Unterfeld Hütten und Zäunen errichtet haben. Auch diese sollen bis zum 30. April verschwinden. Das Gesetz ist dabei offensichtlich auf Seiten der Stadt. Denn einer der Gärtner hat bereits bis in höchsten Instanzen vergeblich dafür gestritten, dass er seine Obstbäume mit einem Zaun gegen Diebe schützen darf. Da einige wenige Gärtner aus lange vergangenen Tagen eine offizielle Erlaubnis haben und deswegen bleiben dürfen, strengt er jetzt sogar eine Grundrechtsklage vor dem Europäischen Gerichtshof an ganz nach dem Motto: „Alle Menschen sind gleich.“ sw



Bald soll Schluss sein mit dem Hundetraining im Unterfeld. Die Stadt will das Gebiet weitgehend räumen lassen. Foto: Schlosser

24h Tür-Notöffnungen
06196/33 55
www.boeckner.de
Schreiner
R. Böckner & Sohn
TECHNOLOGIE & HANDWERK

Metzgerei · Party-Service Spezialitäten seit 1895



Angebote der Woche vom 01. Februar bis 08. Februar 2012
Züricher Geschnetzeltes von der Putte 100 g 1,50 €
Rindergulasch in Rotweinsauce 100 g 1,59 €
„Diabolos“, scharfes Hacksteak Stück 1,70 €

Schweinerücken, gefüllt mit Pepperoni und grünem Pfeffer 100 g 1,00 €
Putenrouladen, gefüllt mit Parmaschinken, Champignons und Frühlingszwiebeln 100 g 1,29 €
Rumsteaks, eingelegt in Kräuterbutter 100 g 1,99 €
Sossenheimer Bierschinken 100 g 1,49 €
Hausmacher Leberwurst 100 g 0,89 €
Kartoffelsalat 100 g 0,69 €

Ab Freitag: Frischer Fisch

Peter & Irene Brum

Alt-Sossenheim 38, 65936 Frankfurt/Main, Tel. 34 63 34, Fax 34 36 03

vorher nachher
www.autopflege-lukas.de
Lackierungen, Smart-Repair, Leasing-Rückföhrer, Dellenentfernung, Reinigung, Lackaufbereitung, Motorwäsche
Lackaufbereitung (Programm 3)
Handwäsche, Felgen- und Radkappenreinigung, Radkastenreinigung, Kunststoffverkleidungen, Chromteile-Reinigung, Gummi- und Kunststoffpflege außen, Innen- und Außenscheibenreinigung, maschinelle Lackreinigung inkl. Versiegelung
79,- €
Angebot gültig bis 31.3.2012
Dunantring 125 · 65936 Frankfurt-Sossenheim · Tel. 069/30059868 · info@autopflege-lukas.de

OFENHAUS KLOHMANN
KAMINÖFEN
KAMINE · ÖFEN · KACHELÖFEN
Feuerung für Holz, Kohle, Öl u. Elektro,
Kamin-Heizsysteme, Gartenkamine
Dipl.-Ing. A. Klothmann
65936 Frnk. · Sossenheim · Nikolausstraße 8
Telefon (069) 34 20 15 · Fax 34 20 16
www.ofenhaus-klothmann.de
GROSSE AUSSTELLUNG

Große Spritzer-Sitzungen 2012

am 11. und 18. Februar 2012,
um 19.11 Uhr im Volkshaus Sossenheim
Kartenvorverkauf bei „Handarbeitsecke/Bestellshop Kellner“ und bei „Schuh-Henrich“

www.die-spritzer.de



Stadtrat Michael Paris überreichte der Sossenheimerin Ingrid Ockler Mitte Januar im Kaisersaal des Römers den Ehrenbrief des Landes Hessen für ihre Verdienste. emf/Photo: privat

Eine Frau für alle Fälle

Ingrid Ockler erhielt den Ehrenbrief des Landes Hessen

Wer mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet wird, hat sich seit mindestens zwölf Jahren ehrenamtlich um demokratische, soziale oder kulturelle Belange seines Wohnorts verdient gemacht. Als Stadtrat Michael Paris (SPD) am 16. Januar im Kaisersaal des Römers Ingrid Ockler die hohe Ehrung zuteil werden ließ, waren die Sossenheimer also zu Recht stolz auf eine der ihren.

Dabei ist Ingrid Ockler als geborenes Nordlicht eigentlich eine „Eingeplackte“. Die Liebe zum hohen Norden ist geblieben, auch wenn sie in nunmehr 46 Jahren Ehe mit dem Sossenheimer Urgestein Lothar Ockler Wurzeln im Stadtteil geschlagen hat. Ingrid Ockler wurde im Geist von Verantwortungsbewusstsein und Fleiß erzogen und davon profitiert Sossenheim noch heute.

In einem Häuschen in der Siedlung „Im Mittleren Sand“ wurde die junge Frau aus Stade schnell heimisch und bald waren Tatkräft und Know-How der jungen Frau gefragt. Wird

heute häufig das Nachlassen des ehrenamtlichen Engagements beklagt, so habe sich schon damals niemand wirklich um die arbeitsintensiven Posten in einem Vereinsvorstand gerissen, erinnert sich die agile Seniorin. Zunächst als Schriftführerin im Landesverband Deutscher Siedlerbund, ab 1991 als erste Vorsitzende im Haus- und Grundbesitzerverein Sossenheim, wurde die Kaufraun und diplomierte Sekretärin schnell unentbehrlich. Und noch heute wird in Sossenheim von den Busausflügen geschwärmt, die das Ehepaar Ockler organisierte.

Ihr Organisationstalent brachte die engagierte Vorsitzende auch bei der Ausrichtung dreier Vereinsjubiläen ein. Was sie bei den Vereinsmitgliedern so beliebt machte, war vor allem ihr stets offenes Ohr für die Probleme der Haus- und Grundbesitzer des Stadtteils. In rechtlichen Fragen wurde Ingrid Ockler von ihrem Stellvertreter, dem Rechtsanwalt Hans-Joachim Matthei, unterstützt.

Wie es einer erfolgreichen Vorsitzenden mit Fingerspitzengefühl und Weitblick ge-

bührt, übergab Ingrid Ockler, mit Blick auf die Zukunft des Vereins, vor fast zwei Jahren ihr Amt in jüngere Hände und erhielt die Ehrenmitgliedschaft des Vereins Haus & Grund Sossenheim. Es sollte nicht die einzige Ehrung bleiben. Haus & Grund und der Stadtverband Frankfurter Vereinsringe verliehen der engagierten Sossenheimerin jeweils die Goldene Ehrennadel.

Seit dem 16. Januar kann sie nun den Ehrenbrief des Landes Hessen ihr Eigen nennen. Bei dessen Verleihung fand insbesondere die Hilfsbereitschaft der Geehrten Erwähnung, und es wurde lobend hervorgehoben, dass das Miteinander und persönliche Gespräche für sie stets Priorität genießen.

„Ehrensache, dass ich dem neuen Vorstand weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehe“, gelobt die Ruheständlerin, die mit Ehemann Lothar, der noch als Beisitzer dem Vereinsvorstand angehört, gerne zum Ski-Langlauf in die Berge fährt. Und im Sommer ist bei Ocklers Gartenpflege angesagt. em

Wieder Lesespaß am Nachmittag

Vier Bilderbuchnachmittage stehen an den Dienstagen im Februar immer um 16 Uhr auf dem Programm der Sossenheimer Stadtbibliothek.

Am Dienstag, 7. Februar, liest Hildegard Kretschmer aus beliebten Kinderbüchern vor. Der Nachmittag läuft unter der Rubrik „LeseFreundin“.

„Die sieben Raben“ nach den Brüdern Grimm sind am Dienstag, 14. Februar, dran. Das Märchen erzählt von der Schwester, die bis ans Ende der Welt geht, um ihre zu Raben verwünschten Brüder zu finden und zu erlösen.

Lustige Kinderbücher stellt Hildegard Kretschmer am Dienstag, 21. Februar, vor und am Dienstag, 28. Februar, steht das Bilderbuch „Blauer Hund“ auf dem Programm.

Alle Lesenachmittage richten sich an Kinder ab vier Jahren und die Teilnahme ist kostenlos. red

Gehölz-Arbeiten am Sulzbach

Die Stadtentwässerung führt seit Anfang des Jahres Gehölzarbeiten an verschiedenen Gräben, Bächen und Flüssen in und um Frankfurt herum durch.

Betroffen sind neben dem Sulzbach auch die Nidda und der Westerbach. Die Stadt entsorgt dort abgestorbene Bäume und Äste, die teilweise angrenzende Straßen und Wohnbereiche gefährden. Die Bäume sind teilweise mit gelber Sprühfarbe markiert.

Die Gehölzarbeiten dauern voraussichtlich noch bis Ende Februar. Eine Nachpflanzung wird nach den Vorgaben der Unteren Naturschutzbehörde ausgeführt. Während der Arbeiten müssen Wege zeitweise gesperrt werden. pia

Der Tummelplatz für Ratten soll weg

Viele verwahrloste Grundstücke

Müll, abgebrochene Bäume und Äste prägen das Bild einiger Grundstücke in den Sulzbachwiesen. Einige Grundstückseigentümer nehmen es mit der Ordnung auf ihren Grundstücken nicht so genau, finden CDU und SPD.

In einem gemeinsamen Antrag an den Ortsbeirat 6 setzen sich beide dafür ein, mit den Grundstückseigentümern der nicht genutzten und teilweise verwahrlosten Grundstücke in Kontakt zu treten, mit dem Ziel, dass die Eigentümer ihrer Verpflichtung nachkommen und ihre Grundstücke in Ordnung bringen.

Sollten die Besitzer dazu nicht in der Lage sind, könnte eine Nutzungsvereinbarung getroffen werden. Eine Alternati-

ve wäre auch, die Grundstücke zu kaufen und sie der öffentlichen Grünanlage hinzuzufügen.

Die Grundstücke sind teilweise in einem sehr schlechten Zustand, seien stark vermüllt und böten einen perfekten Tummelplatz für Ratten. „Abgebrochene Bäume und herunterhängende Äste auf Grundstücken, die nicht oder nur schlecht umzäunt sind, stellen eine Gefahr für spielende Kinder und Spaziergänger dar“, heißt es in der Begründung des Antrags.

CDU und SPD weisen darauf hin, dass die Sulzbachwiesen mit ihrer Flora und Fauna in Frankfurt einzigartig sind und als Naherholungsqualität im Sinne der Öffentlichkeit erhalten bleiben sollten. red



Einer von vielen umgestürzten Bäumen im Bereich der Sulzbachwiesen. CDU und SPD wollen jetzt für Ordnung auf den teilweise verwahrlosten Grundstücken sorgen. Foto: Schlosser

Friedhofsgärtnerei Weigand-Fernau



Trauerfloristik
Grabpflege und Grabgestaltung
Dauergrabpflege

Frankfurt, Tel. 31 99 93 + 34 32 23, Sossenheimer Weg 54
Trauerfloristik auch über Pietäten

PIETÄT BOLLIN



Erd- und Feuerbestattung, Überführung und Erledigung der Formalitäten

Frankfurt-Sossenheim Tel. 34 19 25 Schaumburger Straße 16

Sossenheimer

Wochenblatt

schon am Mittwoch lesen!

Abonnieren Sie kostenlos die E-Mail-Ausgabe des Sossenheimer Wochenblatts!

Formlose Bestellung unter info@sossenheimer-wochenblatt.de

Name, Anschrift und E-Mail nicht vergessen.

AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN

Kirchennachrichten für die Zeit vom 03. Februar bis 09. Februar 2012

Evangelische Regenbogengemeinde

Sonntag
10.00 Uhr Gottesdienst
(Kirche Siegener Straße)

Haus Tiberias Westerwaldstraße 20

Freitag
15.30 Uhr Regenbogenfische,
4 bis 7 Jahre
15.30 Uhr Regenbogenkids,
ab 8 Jahre
17.00 Uhr Jugendgruppe,
ab 12 Jahre

Montag

19.00 Uhr Gesprächskreis
(jeden zweiten Montag
im Monat)
19.30 Uhr Zur Ruhe kommen
– in Bewegung kommen;
Magda Lucas
(zweimal im Monat)
20.15 Uhr Chorprobe
Regenbogenchor

Dienstag

15.45 Uhr Konfirmanden-
unterricht
20.15 Uhr Feldenkrais-
Gruppe
Mittwoch
09.30 Uhr Selbsthilfegruppe –
Frühstückstreff
(letzter Mittwoch im Monat)
10.00 Uhr Regenbogenminis,
0 bis 3 Jahre

18.00 Uhr Frauengymnastik

Donnerstag
15.00 Uhr Seniorenkreis
(jeden zweiten Donnerstag
im Monat
im Wechsel mit Frauenhilfe)
15.00 Uhr Frauenhilfe
(jeden zweiten Donnerstag
im Monat
im Wechsel mit Seniorenkreis)

15.00 Uhr Frauentreff
(jeden ersten Donnerstag
im Monat)
18.00 Uhr Feldenkrais-
Gruppe
19.30 Uhr Guttempler-
Gemeinschaft
20.00 Uhr Fotofreunde
20.00 Uhr Bibelkreis
(jeden zweiten und vierten
Donnerstag im Monat)

Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas

Königreichssaal, Ahornstr. 78,
Frankfurt-Griesheim

Versammlung Frankfurt-West

Samstag
17.30 Uhr Öffentlicher
Vortrag mit dem Thema:
„Unter Christi Führung in die
neue Welt“
18.15 Uhr „Wachturm“-
Studium: „Ist er ein Vorbild

oder ein warnendes Beispiel für dich?“

Mittwoch
19.15 Uhr Versammlungsbibelstudium
19.50 Uhr Theokratische
Predigtenschule
20.20 Uhr Dienstzusammenkunft
Alle interessierten Personen
sind herzlich eingeladen!

Congregazione dei Testimoni di Geova di Frankfurt-Italienisch-Süd

Sonntag
10.00 Uhr Discorso Pubblico
10.35 Uhr Studio „Torre di
Guardia“: „Un esempio
da imitare o da rifuggire?“
Mittwoch
19.15 Uhr Studio di libro
di Congregazione
19.50 Uhr Scuola di Ministero
Teocratico
20.20 Uhr Adunanza
di Servizio

Kath. Kirchengemeinde St. Michael

Freitag
18.00 Uhr Wortgottesdienst
(Krypta)
Samstag
18.00 Uhr Vorabendmesse
(Kirche)

19.31 Uhr Gemeindefas- nacht „Mit Helau in die Bütt“ (Gemeindehaus)

Sonntag
11.00 Uhr Eucharistiefeyer
der Gemeinde (Kirche) mit
Austeilung des Blasiussegens

Dienstag
09.30 Uhr Perle (das spezielle
Angebot für Eltern mit Kindern
im ersten Lebensjahr); Chris-
tiane Hampel (Gemeindehaus)
16.00 Uhr Miniclub;
Uta Nicolaisen
(Gemeindehaus)

Mittwoch
09.00 Uhr Gemeinschafts-
messe der Frauen (Krypta),
anschl. Rosenkranzgebet
14.30 Uhr Seniorenkreis
„Spätlese 74“: Plauder-
stündchen (Eiscafé Venezia)
16.00 Uhr Gottesdienst
(Victor-Gollancz-Haus)
16.00 Uhr Erstkommunion-
stunde (Kirche)

Donnerstag
09.30 Uhr Miniclub;
Uta Nicolaisen
(Gemeindehaus)
10.30 Uhr Gymnastik;
Gabriele Harig
(Gemeindehaus)
17.11 Uhr Fassenacht
im Victor-Gollancz-Haus

TERMINE IN SOSSENHEIM

Table with 3 columns: Wann, Was, Wo. Contains dates from 4. Februar to 14. Februar with details of events like Bürgersprechstunde, Pfarrfastnacht, and various meetings.

Warum denn in die Ferne schweifen?

Monatliche Busfahrten in die Umgebung

Es muss nicht immer gleich das Ausland sein. Auch in der unmittelbaren Umgebung von Frankfurt gibt es viele schöne Ziele, die das Busunternehmen Jakobi aus Sulzbach einmal im Monat ansteuert.

An den Tagesfahrten unter dem Motto „Glanzpunkte in unserer Nähe“ nehmen regelmäßig auch zahlreiche Sossenheimer Bürger teil. Jede Fahrt hat einen anderen „Glanzpunkt“ zum Ziel. Die Januar-Busfahrt führte zunächst nach Graselbach-Scharbach und dann nach Michelstadt ins Odenwald- und Spielzeugmuseum.

senheim ist Stammgast bei den Busfahrten. „Tolles Wetter und ein tolles Programm. Wir hatten wieder einmal einen wunderschönen Tag“, beschreibt sie den Ausflug.

Die nächste Busfahrt findet am Fastnachtsdienstag, 21. Februar, statt. Abfahrt ist um 9.45 Uhr an der Bushaltestelle Alt Sossenheim. Diesmal geht die Fahrt nach Rheinhesen zum Fischessen „Zum Horrweiler Hecht“ in Horrweiler und anschließend in die Salzgrötte von Bad Kreuznach.

Die Fahrt kostet pro Person 18 Euro plus 10 Euro Eintritt für den Besuch der Salzgrötte. Im Angebot des Busunternehmens finden sich auch viele weitere Kurz-, Rund- und Urlaubsreisen. Anmeldungen nimmt Ursula Jakobi unter der Telefonnummer 06196/72788 entgegen.



Start zur Bustour in Alt Sossenheim.

Foto: mk

Kleinanzeigen

Suche ältere Dame für meine demenzkranke Mutter zur stundenweisen Betreuung am Nachmittag in Sossenheim. Voraussetzung deutschsprachig und Erfahrung im Umgang mit Demenzkranken. Bei Interesse bitte melden unter Tel. 06196 / 9696572

Zu vermieten: Abschießbare Garage in der Westerbachstraße. Tel. 069 / 347363

Suche überdachten Stellplatz für Wohnmobil in Sossenheim. Tel. 069 / 34003515

Sie wollen eine Kleinanzeige veröffentlichen? Dann schicken Sie Ihren Text per Fax an 06196/848082 oder per E-Mail an anzeigen@sossenheimer-wochenblatt.de

Skatabend

Der nächste Skatabend findet am Montag, 6. Februar statt. Die Mitglieder des Skatclubs treffen sich um 19.30 Uhr zu ihrer monatlichen Runde im Vereinsraum des Volkshauses in der Siegener Straße. red

Anhängerverleih, Zulassungsservice, Entsorgung von Kraftfahrzeugen Gutmann Automobile Telefon 06196 / 967 69 20

Seriöser Barankauf! Testen Sie uns. Käufe für Export PKWs, Busse, LKWs (auch Unfälle). 069/783020 od. 343989 Auto Schwab

Baugerüst, ca. 100 qm, viel Zubehör, top Zustand, Preis VS, Tel. 06033/924360

Wir suchen ab sofort für Tag und Nacht Fahrer/innen Disponenten/innen Tel. 0 61 96 - 64 12 64

FLOH- & TRÖDELMÄRKTE Sa. 04.02. u. Fm.-Höchst, von 8 - 14 Uhr Do. 09.02.12 Jahrhunderthalle, Parkpl. B Sa. 04.02.12 Kalkthal, von 15 - 19 Uhr Stadthalle, Gaggern 1 So. 05.02.12 Eschborn, von 10 - 16 Uhr real, Ginheimer Straße 5-11 Weiss: 06195 / 902812 | www.weiss-maerkte.de

Gold + Silber Ankauf in Frankfurt Handarbeitsschmuck/Bestellschop Alt-Sossenheim 36 Sofort Bargeld für Zahngold, Schmuck, Ringe, Münzen. In Zusammenarbeit mit NEW ICE Deutschland GmbH 30 Jahre Goldankauf Bitte Ausweis mitbringen!



In alle Richtungen deuten die Pfeile auf der Westerbachstraße im Bereich der Autobahn – nur nicht in Richtung Westerbachsiedlung. Seit zehn Jahren warten die Bewohner auf eine vernünftige Anbindung ihres Viertels und werden nun abermals bis ins Jahr 2016 vertröstet. Foto: Schlosser

Bürger werden weiter vertröstet

Anschluss der Westerbachsiedlung auf das Jahr 2016 verschoben

Seit mittlerweile zehn Jahren soll der Kreuzungsbereich an der Westerbachsiedlung umgebaut werden. Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung dazu wurde bereits am 13. Dezember 2001 gefasst. Doch auch 2012 wird es wohl nichts werden.

Eigentlich ist es eine Missachtung des Parlaments: Erst fünf Jahre nach dem Beschluss der Stadtverordneten hatte der Magistrat 2006 eine Vorlage erarbeitet. Heute – weitere sechs Jahre später – ist immer noch nichts passiert. Und nun gibt das Straßenbauamt auch noch bekannt, dass die Kreuzung vor 2016 nicht auf dem Plan steht.

Im Zuge des Baus der neuen Feuerwache hoffte schon so mancher Sossenheimer auf die Umgestaltung der Kreuzung – und wurde enttäuscht. CDU und SPD im Ortsbeirat 6 wollen das nicht einfach hin-

nehmen. „Für die CDU Sossenheim ist die Verkehrssituation auf der Westerbachstraße seit Jahren ein wichtiges Thema“, betont Susanne Ronneburg (CDU). Umso enttäuschter sei die CDU Sossenheim jetzt über die überraschende Verschiebung auf das Jahr 2016. Und auch der Stadtverordnete und Vorsitzende der CDU Sossenheim, Uwe Serke, meldet Protest an: „Noch ist das letzte Wort darüber nicht gesprochen!“ Er will die Anbindung der Westerbachsiedlung in seiner Fraktion in die Haushaltsberatungen einbringen. Er räumt der Lösung der Verkehrsproblematik in diesem Bereich höchste Priorität ein.

Die CDU Sossenheim bringt zudem die angespannte Verkehrssituation auf dem Gelände entlang der Westerbachstraße zwischen dem Rewe-Markt und der Wilhelm-Fay-Straße auf die

Agenda und hat die Berücksichtigung der schwierigen Verkehrslage bei den weiteren Planungen angemahnt. Da in diesem ohnehin schon stark verkehrsbelasteten Bereich eine Reihe neuer Geschäfte geplant sind, werden sich nach Ansicht der CDU die Probleme noch weiter verschärfen.

Auch die SPD ist sauer auf die Stadtverwaltung: „Es ist eine Schande, dass die Bewohner der Westerbachsiedlung so lange auf eine vernünftige Zufahrt von Westen zu ihrer Siedlung warten müssen“, erklärt der Sossenheimer Ortsvorsitzende Roger Podstatny. Er hält die Probleme an der Kreuzung durchaus für lösbar. Für die lange Zeitverzögerung hat auch er kein Verständnis. Außerdem fragt sich die SPD, ob die vor zehn Jahren geplanten Mittel von 535.000 Euro überhaupt noch ausreichen. sw

Ein Fest der Begegnung feiern

Goldene und Diamantene Konfirmation in der Regenbogengemeinde

Seit einigen Jahren lädt die evangelische Regenbogengemeinde in Sossenheim alle ein, die vor 50 oder 60 Jahren konfirmiert wurden, die Goldene beziehungsweise die Diamantene Konfirmation gemeinsam in unserer Kirche zu feiern. Jetzt ist es wieder soweit.

„Es ist gewiss eine schöne und wertvolle Tradition, wenn Menschen nach so langer Zeit wieder zusammenkommen zu einem Fest der Begegnung, der Erinnerung und Dankbarkeit“, sagt Pfarrer Horst Klärner.

Der Gottesdienst findet am 1. April um 10 Uhr in der Kirche in der Siegener Straße 17 statt. Die Teilnehmer treffen sich bereits um 9.30 Uhr im Gemeindehaus in der Westerwaldstraße neben der Kirche, um sich gegenseitig zu begrüßen und kurz über den Ablauf des Gottesdienstes zu sprechen.

Zur Vorbereitung sucht die Regenbogengemeinde noch nach Adressen von Sossenheimer Konfirmanden, die inzwischen

weggezogen sind. Pfarrer Klärner: „Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns helfen könnten, auch diese direkt einzuladen. Für alle Informationen wie Namens- und Adres-

senänderungen sind wir sehr dankbar.“

Wer an dem Gottesdienst teilnehmen möchte, kann sich bis zum 1. März im Gemeindebüro melden. red

Advertisement for OPELT & SCHIELA, Meisterbetrieb für Elektro, Heizung, Gas, Wasser, Installation, Bauspenglerei. Contact info: Am Kreuz 2 · 65936 Ffm.-Sossenheim, Telefon (0 69) 34 53 20 und 30 69 09 · Fax (0 69) 34 81 23 37

Advertisement for Malermeister SMOLE, Ihr kreativer Partner! Services: Maler- und Verputzarbeiten, Kreativ- und Maltechniken, Wärmedämmung und Fassadengestaltung, Fußboden- und Parkettarbeiten. Contact: Hachenburger Str. 1, 65936 Frankfurt, Tel.: 0 69 / 37 56 38 20, www.smole.de

Advertisement for RALF BAIER, Meisterbetrieb Sanitärinstallation · Gasheizungen, Bauspenglerei und Kundendienst. Contact: Am Kunzengarten 38 · 65936 Frankfurt, Telefon: 0 69 / 34 19 94 · Telefax: 0 69 / 34 00 87 31

Advertisement for Ihr Fachbetrieb für Sanitär Gasheizungen Bauspenglerei, schulert-klinkert, Alt-Sossenheim 45, Telefon (0 69) 34 63 66, Telefax (0 69) 34 37 25

Advertisement for Immobilien, Sie möchten Ihre Immobilien verkaufen oder vermieten? Wir beraten Sie gerne! Ihr Sossenheimer Immobilienberater Noss Immobilien, Tel. 0 69 / 34 82 82 17, www.noss-immobilien.de

Advertisement for Wolfgang Bratkus Haus+Grdst. Makler, Verkauf/Vermietung von Häusern/Wohnungen u. Grundstücken. Contact: Rufen Sie mich an für einen unverbindlichen Beratungstermin! Telefon 069/34008832, Provision 5% vom Kaufpreis zzgl. Mwst., www.bratkus-haeuser.de

Advertisement for Metzgerei · Party-Service Spezialitäten seit 1895, Brum's Mittagstisch vom 06. Februar bis 10. Februar 2012. Menu items: Schweinebraten mit Soße, Salzkartoffeln und Rotkraut (5,50 €), Hähnchenbrust mit grünen Bandnudeln und Rahmpilzen (5,50 €), Gegrillte Hähnchenschenkel mit Bratkartoffeln und Paprikagemüse (5,50 €), Rinderrouladen mit Soße, Spätzle und Speckböhnchen (7,00 €), Gebackenes Fischfilet mit Kartoffelgratin und Rahmspinat (5,50 €). Contact: Peter & Irene Brum, Alt-Sossenheim 38 · 65936 Frankfurt am Main-Sossenheim, Telefon: 346334 · Fax: 343603 · Mail: brum@online.de

MITTEILUNGEN AUS DEN VEREINEN

Die Mitteilungen aus den Vereinen sind ein freiwilliger Service des Sossenheimer Wochenblatts. Für Inhalt und Orthografie sind allein die Vereine bzw. die Unterzeichner verantwortlich. Der Verlag behält sich Kürzungen vor. Ein Anspruch auf Abdruck in der Rubrik besteht nicht.

SG Sossenheim

- Abteilung Handball -

Aus vier Spielen gingen die am Wochenende spielenden SGS-Handballteams zweimal als Sieger und zweimal als Verlierer vom Feld. Besonders schmerzt die Niederlage der 1. Mannschaft, die somit zunächst kein Kapital aus dem Punktverlust der Konkurrenten um einen Aufstiegsplatz schlagen konnte. Die männliche B-Jugend stand im Spiel gegen das außer Konkurrenz antretende Team aus Rüsselsheim auf verlorenem Posten, da diese mit Oberligaspielern antrat. Siege gab es dagegen für die weibliche E-Jugend und die 2. Männermannschaft.

2. Mannschaft

MSG Kronberg/Steinbach/
Glashütten III -
SGS II

20:23 (11:10)

Beim Gastgeber, der zuletzt durch eine knappe Niederlage gegen den Tabellendritten aufgehört hat, stand eine ganz andere Mannschaft als noch im Hinspiel auf dem Feld und die fast durchweg ganz jungen Spieler (darunter drei A-Jugendliche), ließen auf ein temporeiches und schweres Spiel für die SGS schließen. Doch es sollte anders kommen... Nach ausgeglichenerem Beginn behielten die Gastgeber bis zur Pause eine 1-Tore-Führung. Im Angriff hätte A-Jugendpieler M. Heinemann schon in der ersten Hälfte dem Spiel eine vorentscheidende Wendung geben können. Leider bekam er fünfmal wegen betretens des Kreises die erzielten Tore nicht anerkannt. In der 24. Minute wechselte er sich mit dem zweiten A-Jugendlichen, J. Haller, ab, der sein Debüt in der 2. Mannschaft gab. Und das sollte ein gutes und vermutlich mit spielerischem Beginn werden. Nach dem Seitenwechsel erzielte er, vorbildlich freigespielt, drei sehenswerte Tore und drehte das Spiel. Schade, dass es nicht zur 100%-Quote gereicht hat, denn den vermeintlichen einfachsten Treffer, nach Tempogegenstoß frei vor dem Torwart, vergab er. Doch mit vier Toren aus fünf Versuchen kann er mit dem Debüt mehr als zufrieden sein. Als wirklich richtige Maßnahme erwies sich zudem die geänderte Deckungsvariante nach der Pause. Die vorgezogene Deckung gegen den rechten Rückraum zwang die Gastgeber zu Einzelaktionen und nahm den ohnehin schon nicht sonderlich hohen Druck aus den Angriffsbemühungen heraus. Dank einer äußerst couragierten und konsequenten Leistung von T. Räuber im linken Rückraum, der seine Außenspieler wechselweise vorbildlich in Szene setzte oder selbst aus vier Versuchen drei Tore machte, konnten sich die Gastgeber Tor um Tor absetzen. M. Heinemann, der auf der rechten Außenseite besser ins Spiel kam, erzielte mit dem 18. Treffer zum Stand von 14:18 für die SGS eine Vorentscheidung. A. Beerbaum parierte genau zum richtigen Zeitpunkt den ersten Siebenmeter und hatte gegen Ende wieder eine Quote jenseits der 40% aufzu-

weisen. Eine diesmal eher unauffällige, aber nicht umso weniger wichtige Rolle spielte O. Binder, der ohnehin eine ganz starke Saison spielt. Bis auf eine (sehr zweifelhafte) 2-Minutenstrafe spielte er durch und war insbesondere im Mittelblock fast unüberwindbar. Zudem glänzte er als fünfmaliger Siebenmeter-Torschütze. Chapeau! Ebenso verdient die Leistung von R. Illion Respekt, der nach genau zweimonatiger Pause erstmals wieder auf dem Feld stand und ein stabilisierender Faktor im Deckungsverband war. Auch wenn es „nur“ gegen den Tabellenletzten ging - es gibt Beispiele die zeigen, dass auch solche Spiele erst einmal gewonnen werden müssen und daß es oft einfacher ist, gegen starke Teams zu gewinnen. Dazu hat die SGS, am nächsten Wochenende spielfrei, schon am 12. Februar beim Heimspiel gegen den Tabellenzweiten aus Hattersheim Gelegenheit das unter Beweis zu stellen. Dann wird sicher auch wieder S. Lacalli zur Verfügung stehen.

Für die SGS haben gespielt: Axel Beerbaum (1. - 60.), Oliver Binder (7/5), Jonas Haller, Maximilian Heinemann (je 4), Thomas Räuber (3), Stephan Kohlmann (2), Ulrich Maurer, Goran Marjanovic, Robert Illion (je 1), Steffen Kohlmann, Lothar Petri, Fred Wisler und Michael Träger.

I. Mannschaft

MSG Nordenstadt-Auringen II -
SGS I

24:20 (10:8)

In einer sehr hitzigen und ruppigen Partie zog die SG Sossenheim in Nordenstadt am Ende den Kürzeren und verlor mit 24:20. 16 Zeitstrafen und zwei rote Karten waren das Resultat eines Spiels, das von vielen Foulspielen geprägt war. Schon früh musste man auf J. Blensens verzichten, der sich bei einer Angriffssaktion kurz nach Anpfiff am Kiefer verletzte. So ging es über eine 0:2-Führung über ein 6:4 bis zum Stand von 10:8, bei dem die Seiten gewechselt wurden. Nach dem Seitenwechsel konnte sich der Gastgeber auf 18:12 absetzen; einen Rückstand, den man nicht mehr aufholen sollte. Stand man diesmal gut in der Abwehr, gelang es im Angriff nur selten ein klares Konzept zu spielen. Unüberlegte und zu hektische Torabschlüsse waren die Folge. Zudem wurden klarste Torchancen nicht genutzt, darunter vier Siebenmeter. Es gilt das Spiel schnellstens abzuhaken und den Fokus ganz auf das nächste Spiel gegen Eintracht Wiesbaden zu legen. Das Kräftemessen gegen den ungeschlagenen Tabellenführer wird nicht leichter werden, die Mannschaft braucht sich aber auch vor diesem Gegner nicht zu verstecken.

Tor: D. Rebentisch, T. Frantze; Tore: N. Mir Ahmad (7/7), F. Günther (5), S. Pankrath (4), D. Zapletal, C. Große, M. Hoffmann, M. Heinemann (je 1).

Weitere Ergebnisse

Weibliche E-Jugend:
SGS - TG Kastel 105:18
(Anzahl Tore mal Anzahl der Torschützen)

Männliche B-Jugend:
TG Rüsselsheim 2 a.k. -
SGS 32:18

Vorschau

Samstag, 4. Februar 2012

Weibliche E-Jugend:
09.50 Uhr Funball Dorteilweil - SGS

Sph. Kultur u. Sportz.
Bad Vilbel, Friedberger Str./
Dortelweiler Platz,
Bad Vilbel-Dortelweil

1. Männer:

19.00 Uhr VfR/Eintracht
Wiesbaden III - SGS I
Sporthalle Elsässer Platz, Klarenthaler Straße, Wiesbaden
Sonntag, 5. Februar 2012

Weibliche C-Jugend:

14.30 Uhr SG Nied -
JSG SGS/FTG
Niddahalle, Oeserstraße,
Frankfurt-Nied

Männliche C-Jugend:

15.15 Uhr JSG Raunheim/
Flörshheim - SGS
Anne-Frank Schule,
Haßlocher Straße, Raunheim

Weibliche D-Jugend

14.30 Uhr SGS -
JSG Idstein/Bad Camberg I

Männliche D-Jugend:

16.00 Uhr SGS - JSG Sulzbach/Niederhofheim

Männliche E-Jugend:
17.00 Uhr SGS - JSG Sulzbach/Niederhofheim
BIKUZ, Gebeschusstraße,
Frankfurt-Höchst

Weibliche A-Jugend:

17.30 Uhr Limburger HV -
SGS
Tilemannschule,
Josef-Heppel-Straße, Limburg

SG Sossenheim

- Abteilung Tischtennis -

Herren-Berzirksklasse

SVAL 1907 Königstädten III -
SGS 1. Herren 9:1

Lediglich mit einer Rumpfruppe antretend hatten die SGS 1. Herren keinerlei Chancen gegen den Tabellendritten aus Königstädten. Nur Karl Hochstadt konnte ein Einzel gewinnen und Cuma Ülger scheiterte knapp in fünf Sätzen an einem Einzelerfolg, so dass dann bereits das Endergebnis feststand.

SGS: Weil (0:2), Hochstadt (1:0), Ülger (0:1), Widmann (0:1), Guthier (0:1), Böhm (0:1); Doppel: Weil/Widmann (0:1), Hochstadt/Ülger (0:1), Böhm/Eiser (0:1).

Herren-Kreisliga

SGS 2. Herren -
DJK-SG 1929 Zeilsheim II 2:9

Mit dem Tabellenführer aus Zeilsheim hatten die 2. Herren eine schwere Aufgabe vor der Brust. Und doch schlugen sich die Sossenheimer mehr als beachtlich. In den Doppeln holte man einen Sieg. Beide weiteren Duelle gingen in knappen vier Sätzen über die Bühne. Im Spitzenpaarkreuz musste man zwei Niederlagen hinnehmen. Dabei hatte Benjamin Widmann im 5. Satz beim Stand von 10:7 sogar drei Matchbälle, die er nicht nutzte. Anschließend hätte man drei Siege in Folge landen können, doch nur Gregor Sliz siegte, während Jan Schreiber und Klaus Deigert hauchdünn in fünf Sätzen den Kürzeren zogen. Durch drei

weitere durchaus enge Partien, die in Niederlagen resultierten, verlor man insgesamt mit 2:9. Man hätte das Spiel letztlich jedoch deutlich enger gestalten können.

SGS: Widmann (0:2), Burackin (0:2), Sliz (1:0), Schreiber (0:1), Deigert (0:1), Heger (0:1); Doppel: Widmann/Sliz (1:0), Burackin/Schreiber (0:1), Deigert/Völker (0:1).

Herren I. Kreisklasse

Eintracht Frankfurt IV -
SGS 3. Herren 9:1

Kein Land sahen die SGS 3. Herren gegen Eintracht Frankfurt. Bereits in der Vorrunde kassierten sie mit 0:9 eine deutliche Niederlage, so auch in diesem Duell. Lediglich das Duo Mirwald/Tran konnte ein Doppel für sich entscheiden. Viermal unterlag man in vier Sätzen, hatte jedoch in den anderen Partien keine Chancen. So war das Endergebnis von 1:9 auch leistungsgerecht.

SGS: Mirwald (0:2), Sautter (0:1), Oltsch (0:1), M.-P. Tran (0:1), Richter (0:1), Dunker (0:1); Doppel: Sautter/Dunker (0:1), Mirwald/Tran (1:0), Oltsch/Richter (0:1).

Herren 3. Kreisklasse (Gruppe I)

SGS 4. Mannschaft - TTC 1957
Nieder-Eschbach III 8:1

Gegen den Tabellenletzten aus Nieder-Eschbach zeigte das 4. Team, warum sie zurecht den 1. Platz in der Tabelle belegen. Man dominierte den Gegner und musste nur in einem Doppel eine Niederlage hinnehmen. Mit diesem deutlichen 9:1-Erfolg baut das Team seinen Vorsprung auf Platz 2 auf zwei Punkte aus, weil der Verfolger Nordwest Frankfurt mit 4:8 gegen Preungesheim verlor.

SGS: Reith-Deigert (2:0), M. Hansen (2:0), Rahner (2:0), Froadiadl (1:0); Doppel: Hansen/Froadiadl (1:0), Reith-Deigert/Rahner (0:1).

Berzirksliga-Jugend

TSV Ellenbach 1913/65 -
SGS 1. Jugend 5:5

Im Spitzenduell gegen Ellenbach musste die 1. Jugend gleich zu Beginn einen Rückschlag hinnehmen. Man verlor beide Doppel unglücklich in fünf Sätzen und rannte fortan einem Rückstand hinterher. Nichtsdestotrotz überzeugte dann besonders das 1. Paarkreuz mit Marcel Kurz und Tuna Bükin. Beide Akteure spielten überragend und konnten jeweils beide Einzel gewinnen. Durch einen unknäpften 5-Satzerfolg von Dominik Dorn erreichte man dann ein gutes 5:5-Unentschieden und hielt damit Ellenbach, gegen die sie in der Vorrunde noch mit 4:6 verloren, auf Distanz.

SGS: Bükin (2:0), Kurz (2:0), D. Dorn (1:1), Patzwald (0:2); Doppel: Bükin/Dorn (0:1), Kurz/Patzwald (0:1).

Schüler A-Kreisliga

SGS A-Schüler -
TuS Makkabi Frankfurt 6:0

Ohne Fehl und Tadel traten die A-Schüler gegen Makkabi Frankfurt auf. In gerade einmal 50 Minuten überrannten sie die Gegner und gaben beim 6:0-

Sieg noch nicht einmal einen Satz ab!

SGS: S. Zhou (1:0), F. Tran (1:0), A.-M. Nguyen (1:0), Schäfer (1:0); Doppel: Tran/Nguyen (1:0), Schäfer/Wagner (1:0).

Schüler B-Kreisliga

SGS B-Schüler -
TV 1874 Bergen-Enkheim II 5:5

Ohne Topspieler Peter Tran hatten es die B-Schüler schwer gegen Bergen-Enkheim II. Durch den ersten sechs Duellen stand es ausgeglichen 3:3. Im Anschluss gab es erneut einen Sieg für Sossenheim und einen für Bergen-Enkheim II. Durch den zweiten Tageserfolg von Mohamed Belhadji hatte es nun Robert Schneider auf dem Schläger, den B-Schülern den Gesamtsieg zu sichern. Er kämpfte und holte sogar einen 0:2-Satzrückstand auf. Aber im 5. Satz musste er sich mit 9:11 knapp geschlagen geben, was das Unentschieden besiegelte und das Team somit einen Punkt nach oben verlor.

SGS: L. Schneider (2:0), Nesswetter (0:2), Belhadji (2:0), R. Schneider (0:2); Doppel: L. Schneider/Nesswetter (1:0), Belhadji/Sohal (0:1).

Schüler C-Kreisliga

TuS 1872 Schwanheim -
SGS 1. C-Schüler 2:5

Ohne Harry Tran, dafür aber mit Alexandra Dorn, spielte man erneut gegen Schwanheim im Spitzenduell. Nicht wie sonst gewohnt mussten sich die 1. C-Schüler richtig strecken, um einen Sieg einzufahren. Denn in zwei der drei ersten Einzel mussten sowohl Jonas Tran als auch Alexandra Dorn über fünf Sätze gehen, die sie jedoch beide gewannen. Zwei Einzel vor Ende stand es nur 3:2. Doch durch souveräne Siege von Gaganpreet Sohal und Alexandra Dorn konnte man schlussendlich doch noch weiter ungeschlagen bleiben und mit 5:2 das Spiel als Sieger verlassen.

SGS: J. Tran (1:1), Sohal (1:1), A. Dorn (2:0); Doppel: Tran/Sohal (1:0).

Kreisvorranglisten der Schüler und Jugend in Goldstein

Die SGS-Talente liefern durchweg hervorragende und überzeugende Ergebnisse bei den ersten Ranglisten im Jahr 2012 ab!

Viele junge Spieler und Spielerinnen konnten sich bei den ersten Ranglisten des Jahres 2012 mit der Frankfurter Kon-

kurrenz messen. Und das taten sie überaus erfolgreich. In der Jugendkonkurrenz überzeugte Tuna Bükin, der in seiner Gruppe mit 5:1-Siegen Gruppen erster wurde und sich für die Zwischenrangliste qualifizierte. Marcel Kurz (3:2-Siege), Dominik Dorn (2:3) und Peter Tran (2:3) erzielten zwar gute Ergebnisse, die aber nicht für die Zwischenrangliste reichten. Bei den C-Schülern überragten Gaganpreet Sohal und Marc Mannfeld die Konkurrenz, indem sie jeweils beide ihre sechs Einzel gewannen. Simon Hansen kam immerhin auf drei Siege bei drei Niederlagen. Die C-Schülerinnen zeigten ebenso sehr gute Leistungen. Alexandra Dorn gab sich keinerlei Blöße und gewann genau wie Cynthia Ulrich ihre Gruppe. So avancierten beide Spielerinnen zu den Top-Spielerinnen bei den C-Schülerinnen und ebenso zu Favoriten bei den Zwischenranglisten. Mit Yulia Geuppert, Youssa Belhadji, Isabelle Kissel, Alma Latifi sowie Brianna Traut waren gleich fünf Debutantinnen im Sossenheimer Aufgebot, die auch noch in einer Gruppe gegeneinander antraten. Hier setzten sich am Ende Brianna Traut mit vier Siegen vor Youssa Belhadji mit drei Erfolgen durch.

Insgesamt waren diese Ranglisten erneut gespickt mit sehr guten Leistungen des Sossenheimer Nachwuchses, was für die Zukunft nur Positives erwarten lässt!



Die Sossenheimer Nachwuchsakteure boten bei den Kreisvorranglisten der Schüler und Jugend in Goldstein starke Leistungen und konnten sich vielfach für die Kreiszwischenranglisten qualifizieren!

Politik auf dem Rücken der Kinder

Streit um Sanierung der Henri-Dunant-Schule

Es sei schön, wenn auch etwas spät, dass nun auch die SPD-Fraktion im Römer den Ernst der Lage in der Henri-Dunant-Schule erkannt habe und sich für eine Sanierung der Schule einsetze, erklärte der ehemalige Stadtrat der CDU, Günter Weißenseel in einem offenen Brief. Ein Vorwurf, den Sossenheims SPD-Chef Roger Podstatny so nicht auf sich sitzen lassen möchte.

Um Roger Podstatny auf den Plan zu rufen, mussten allerdings erst die Fraktionen von CDU, SPD und Grünen im Ortsbeirat 6 aktiv werden, moniert Weißenseel. Nachdem die CDU in einem Antrag die Sanierung der Schule forderte und SPD und die Grünen mit ähnlichen Anträgen folgten, erarbeiteten die Fraktionen zwei gemeinsame Anträge, in denen gefordert wurde, die Gebäudeprobleme in der Schule schnellstmöglich zu lösen und die IPI-Bauten an allen Frankfurter Schulen zu sanieren.

„Es ist gut, dass bei einem solch wichtigen Fall, bei dem das Wohl der Kinder im Vordergrund steht, die Fraktionen sich auf einen gemeinsamen Antrag einigen konnten und damit die Bedeutung der Forderungen unterstrichen haben. Wenn nun Herr Podstatny diese Forderungen nachträglich aufgreift und in einem eigenen Antrag 'verpackt', könnte dies leider so aussehen, als versuche jemand auf den Rücken der Kinder Politik zu betreiben“, kritisiert Weißenseel das Vorgehen der SPD.

Der Antrag sei nach einer Ortsbesichtigung geschrieben

und mit Elternvertretung und Schulleitung besprochen worden, erklärt Roger Podstatny im Gegenzug. Ziel des Antrags sei es, auf die katastrophalen baulichen Zustände in der Schule hinzuweisen und Abhilfe zu verlangen. „Die Verantwortung hierfür tragen Grüne und CDU, die seit 2006 in Frankfurt regieren und insbesondere die Bildungsdezernentin, die seit Jahrzehnten diese Verantwortung trägt und offensichtlich dieser Aufgabe nicht gerecht wird“, beklagt Podstatny.

„Wer sich die Mühe macht, die Anträge zu lesen, wird sehr schnell feststellen, dass der Antrag der SPD weitergehend ist, da er einige Punkte, die im Ortsbeiratsantrag nicht enthalten sind, aufgreift und ein Gesamtkonzept für die Henri-Dunant- und Eduard-Spranger-Schule fordert. Es wird sich zeigen, ob Grüne und CDU im Stadtparlament auch für die Sanierung der Henri-Dunant-Schule einsetzen und dem SPD Antrag zustimmen oder einen eigenen Antrag stellen.“ Bis jetzt sei von Sossenheimer CDU-Stadtvorordneten Uwe Serke außer Rauschen im Blätterwald, nichts zu hören gewesen, urteilt Roger Podstatny. Er fürchtet, dass auch hier Grüne und CDU im Ortsbeirat die Sanierung der Schule beschließen und im Stadtparlament genau für das Gegenteil stimmen. „Es ist bedauerlich, dass dieses Anliegen durch Herrn Weißenseel in eine parteipolitische Auseinandersetzung gezogen wird, die der Sache nicht angemessen ist und ihr nicht gut tut“, sagt Roger Podstatny. **red**



Noch ohne Kostüme proben die verschiedenen Gruppen der Spritzer zurzeit für ihre großen Sitzungen.

Foto: Krüger

Der karnevalistische Countdown läuft

Vorbereitungen für das große Spritzer-Sitzungsprogramm laufen auf Hochtouren

Eine Menge Arbeit ist nötig, um Karneval in der Größe und in dem Umfang zu gestalten, wie es die Karnevalisten des ersten Sossenheimer Karnevalverein „Die Spritzer 1953 e.V.“ jedes Jahr aufs Neue tun.

trittskarten für die erste große Spritzer-Sitzung am Samstag, 11. Februar, im Sossenheimer Volkshaus zur Verfügung. Interessenten richten eine E-Mail mit dem Kennwort „Sossenheimer Spritzer“ bis zum 8. Februar an

„lvorsitzender@die-spritzer.de“. Die Gewinner werden per Los ermittelt und schriftlich benachrichtigt.

Karten für alle Spritzer-Veranstaltungen gibt es auch bei Schuh Heinrich, Sossenhei-

mer Riedstraße 1, und in der Handarbeitsecke/Bestellshop Kessler, Alt-Sossenheim 36.

Weitere Informationen über den Sossenheimer Karnevalverein finden sich auch im Internet unter www.die-spritzer.de. **mk**

Mieter protestieren

Kein Verkauf der Nassauischen Heimstätte

Die Mieter der Otto-Brenner-Straße 1 -15 protestieren gegen den geplanten Verkauf der Nassauischen Heimstätte. Sie befürchten, dass die Mieten ihrer Wohnungen, die sie zum Teil schon seit 1977 bewohnen, nach einem Verkauf steigen oder Mietverhältnisse langfristige aufgelöst werden.

Wohnungen wäre. Sie appellieren aber an die verantwortlichen Politiker, die Nassauische Heimstätte in der Hand des Landes Hessen zu belassen und fordern Innenminister Boris Rhein (CDU), der für das Amt des Oberbürgermeisters in Frankfurt kandidiert, auf, öffentlich Stellung zu nehmen und Position zu beziehen.

In Sossenheim unterhält die Nassauische Heimstätte rund 1.000 Wohnungen, 108 davon in der Otto-Brenner-Siedlung. In ganz Frankfurt sind 16.000 Wohnungen, hessenweit über 60.000 Wohnungen betroffen. Hessen hält 56,02 Prozent an dem Unternehmen. Der hessische Finanzminister Thomas Schäfer (CDU) will in diesem Jahr entscheiden, ob sich das Land von seinen Anteilen trennt. **red**

Oberbürgermeisterin Petra Roth (CDU) verspricht den Mietern eine „sozialverträgliche Lösung“ mit einem möglichen Verkauf an die GWH oder die ABG Holding. Diese Aussagen beruhigen den Mieterbeirat der Otto-Brenner-Straße nur wenig, weiß die Vorsitzende des Gremiums, Sybille Genzmehr. Noch sind sich die Mieter aber zwar nicht einig, was letztlich die beste Lösung für die



Die 108 Wohnungen der Otto-Brenner-Siedlung gehören zur Nassauischen Heimstätte, die verkauft werden soll. Foto: Schlosser

Ihr Schlüssel-Fachgeschäft
Sossenheimer Schlüsseldienst KOPP
 24 h Notöffnung
 Fax (069) 34 27 83
 Tel. (069) 34 16 04
 Alt-Sossenheim 71
 Besuchen Sie uns im Internet
www.kopp-ffm.de

Rhein Hessischer Wein und Sekt vom Winzer
 Ausgewählte Spirituosen
 Beratung bei der Auswahl
 Zusammenstellung von
 Geschenksortimenten
 Lieferung nach Vereinbarung
Weinhandel Ellen Weis
 65936 Frankfurt/M. - Sossenheim
 Montabaurer Straße 11
 Telefon 0 69 / 34 14 59

Werbung bringt Erfolg
 Rufen Sie uns an:
 06196 / 84 80 80

NACHHILFE die wirklich hilft
 ● Kleine Gruppen (3 Schüler)
 ● Einzelunterricht
 ● alle Klassen
 ● Prüfungs-Vorbereitung
 Pädagogische Beratung & Betreuung
 Der **Lerntreff** Eschborn
 Unterortstraße 1
 65760 Eschborn
Tel. 06196 - 484644
lerntreff-eschborn@web.de
www.lerntreff-eschborn.de
 gegründet 1993

Schüler, Studenten, Rentner und alle anderen aufgepasst! Der Ausdrägerdienst des Sossenheimer Wochenblatts sucht Austräger für das
Sossenheimer Wochenblatt

Füllen Sie den Bewerbungscoupon vollständig aus und senden ihn per Post oder Fax an:

Verlag Schwalbacher Zeitung
Niederräder Straße 5
65824 Schwalbach
Fax 06196 / 848082

Bewerbungscoupon
 Ja, ich möchte gern donnerstags das Sossenheimer Wochenblatt verteilen.
 Name: _____
 Vorname: _____
 Alter: _____
 Straße: _____
 Telefon: _____

Ich habe donnerstags bis zu __ Stunden Zeit.
 Datum, Unterschrift _____
 Bei Minderjährigen: Meine Tochter /mein Sohn hat das vorgeschriebene Mindestalter von 14 Jahren. Ich bin damit einverstanden, dass meine Tochter / mein Sohn das Sossenheimer Wochenblatt austrägt.
 Vorname, Name: _____
 Datum, Unterschrift _____

NEUES AUS DEM REST VON FRANKFURT



Reise in die Unsterblichkeit. Aufgrund der großen Nachfrage bietet das Archäologische Museum jetzt an allen Sonntagen im Februar um 12.30 Uhr eine zusätzliche öffentliche Führung durch die Sonderausstellung „Reise in die Unsterblichkeit. Ägyptische Mumien und das ewige Leben“ an. Damit erhöht sich deren Zahl auf vier pro Woche: mittwochs um 18 Uhr, sowie sonntags um 12.30 Uhr, um 14 Uhr und um 15.30 Uhr. Die Führung selbst ist kostenlos. Der Eintritt zur Sonderausstellung beträgt acht Euro, ermäßigt vier Euro. Die Sonderausstellung ist nur noch bis Sonntag, 26. Februar, zu besichtigen.

Foto: pia

Viele neue Filme über Afrika

Algerien, Tunesien und Ägypten prägen das Africa-Alive-Festival

Das 18. Africa Alive Festivals vom 1. bis 9. Februar legt den Schwerpunkt auf die Länder Algerien, Tunesien und Ägypten und ihre Geschichte des Widerstands.

Außerdem sind wieder neue afrikanische Produktionen zu sehen, die 2011 auf dem panafrikanischen Festival „Fespaco“ vorgestellt wurden. Die Regisseurinnen von „Mamnou“ (2011 Ägypten/Spanien, Freitag, 3. Februar) und Laicité Inch'Allah (2011 Tunesien / Frankreich, Samstag, 4. Februar, beide um 18 Uhr, beide im Filmmuseum) begannen ihre Arbeiten jeweils schon vor dem Arabischen Früh-

ling. Ihre Bilder erzählen aber sehr genau und erklären so, warum es überhaupt zu den Aufständen kam. Beide haben heute noch Probleme, die Filme in ihren Heimatländern vorzuführen.

Mit Irit Neidhardt untersucht eine Expertin für nahöstliches Kino in einem Vortrag am Sonntag, 5. Februar, wie sich die politischen Veränderungen in den Jahren vor der Revolution in der Filmproduktion spiegelten und wie die unabhängigen Produktionen auf den Wandel in der Gesellschaft reagiert haben. Beginn ist um 16.30 Uhr im Filmmuseum.

Das Festival setzt dann auch einen Schwerpunkt mit der Zeit

des Befreiungskampfes (1954 - 1962): Auf dem Programm stehen Klassiker wie „La battaglia die Algeri“ (1966, Samstag, 4. Februar, 18.30 Uhr im Filmforum Höchst) oder „Octobre à Paris“ (1962, Freitag, 3. Februar, 18.30 Uhr, Filmforum Höchst). Drei weitere Filme greifen die blutig niedergeschlagenen Proteste vom 17. Oktober 1961 in Paris auf, bei denen Hunderte Menschen zu Tode gekommen waren.

Texte von Frantz Fanon werden dann am Donnerstag, 9. Februar, in der Zentralbibliothek der Stadtbücherei, Hasengasse 4, vorgelesen. Beginn ist um 19 Uhr.

pia

Ab jetzt wird die Plakette kontrolliert

Seit 1. Januar 2012 dürfen nur noch Fahrzeuge mit grüner Plakette in die Frankfurter Umweltzone einfahren. Kontrolliert wird das ab dem 6. Februar.

Obwohl Verkehrsteilnehmer seit Ende 2011 wiederholt auf Verkehrsinformationstafeln auf die Plakettenpflicht hingewiesen wurden, ist die Zahl der Antragsteller für eine Ausnahmegenehmigung in den vergangenen Wochen sprunghaft

gestiegen. Das Straßenverkehrsamt hat deshalb davon Abstand genommen, in den vergangenen Wochen zu kontrollieren. „Die Stadtpolizei-Verkehrssicherheit verteilt lediglich Hinweiszettel, wie man eine grüne Plakette bekommt“, betont Amtsleiter Ulrich Schöttler.

Damit ist es ab nächster Woche vorbei. „Um die mit der Einrichtung der Umweltzone verfolgten Ziele zu erreichen, werden wir ab Montag, 6. Februar, in Frank-

furt wieder Kontrollen durchführen“, so Schöttler. 40 Euro und ein Punkt in Flensburg drohen den Verkehrsteilnehmern, die ab dem genannten Termin an ihrem Fahrzeug keine Plakette angebracht haben.

Ziel der Umweltzone ist die Senkung der kraftfahrzeugbedingten Emissionen. So soll die Luftqualität in Frankfurt zum Schutz der Gesundheit der Bevölkerung verbessert werden. Fahrzeughalter ohne grüne Pla-

ketten sind verpflichtet, ihr Fahrzeug mit einem Rußpartikelfilter nachrüsten zu lassen. Sofern dies technisch nicht möglich oder wirtschaftlich nicht zumutbar ist, kann man auch weiterhin eine Ausnahmegenehmigung beantragen. Voraussetzung ist außerdem, dass das Fahrzeug vor dem 1. Oktober 2008 auf den Fahrzeughalter zugelassen wurde. Nähere Informationen gibt es im Internet unter www.straßenverkehr.samt.frankfurt.de.

pia

IOC-Ehrung für OB Petra Roth

Oberbürgermeisterin Petra Roth ist am Dienstag mit der IOC-Trophäe 2011 „Sport and Social Responsibility“ ausgezeichnet worden.

Den Preis vergibt das Internationale Olympische Komitee (IOC) unter jährlich wechselnden Titel über seine nationalen Ableger. Preisträger waren auch schon Bundeskanzlerin Angela Merkel (2007) und Hessens Minis-

terpräsident Volker Bouffier (2006).

Beim Neujahrsempfang des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) im Kaisersaal des Rathauses würdigte DOSB-Präsident Thomas Bach das Frankfurter Stadtoberhaupt als „selbstbewusste und streitbare Kommunalpolitikerin“, für die Sport ein wesentlicher Bestandteil einer integrierten Stadtentwicklung sei.

pia

11.02.2012
19 Uhr

Bürgerhaus
Schwalbach
am Taunus

**SWING DANCE ORCHESTRA
ROGER & THE EVOLUTION
MATCHBOX BLUESBAND
CAJUN ROOSTERS
CHRIS HOPKINS
FRANK MUSCHALLE
ORIGINAL ZULU'S BRASSBAND**

Karten im Vorverkauf zu € 25,- Ab 18 Uhr an der Abendkasse € 30,-

Buchhandlung Riege, **Schwalbach**, Marktplatz 35
Buchhandlung Riege, **Bad Soden**, Zum Quellenpark 21
Papiertruhe Mündenberg, **Schwalbach**, Ringstr. 23
Bürgerbüro im Rathaus, **Schwalbach**, Marktplatz 1-2
Pritzer Ticket-Center, **Kronberg**, Westerbachstr. 23 A

Schreibwaren Schlegel, **Eschborn**, Hauptstraße 34
JOURNAL TICKET SHOP, **Frankfurt**, Zeil - Galerie
Veranstalter: Kulturkreis Schwalbach a.Ts. GmbH, Jazzclub
Tel. 06196/819 59. Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.jazzclub-schwalbach.de

BALL ROOM - PIANO BAR - BLUES CORNER

GEBR. STEIER OHG
KLEBERKUNSTSTOFFE
KLEBERKUNSTSTOFFE
KLEBERKUNSTSTOFFE
KLEBERKUNSTSTOFFE
KLEBERKUNSTSTOFFE

Getränke
Kreiner

Am Eisenweg 20, 65755 Nattersheim-Nähen
Tel.: 06190 / 88770-0 Fax: 06190/8877140
www.getraenke-kreiner.de

Herausforderung Gewalt



Kommen Sie und Ihre Kinder
zum

Tag der offenen Tür

Samstag, 11. Februar 2012

von 14:00 bis 17:00 Uhr

TAI FU - Kampfkunstschule
Schwalbach / Ts.

Limeszentrum, Marktplatz 7 (Eingang Avrille Strasse)

Information: 06196 - 5614625 www.taifu.de



TAI FU
Chinesische Kampfkunst - Kultur

Gesundheit aktuell

Sonne tanken auch bei Minusgraden

So trotz man der sibirischen Kälte – Ohne Piercings draußen „warmarbeiten“



Nicht nur für Kinder ist die Mütze beim aktuellen Wetter das wichtigste Accessoire. Foto: he

Frieren war in diesem Winter bislang kaum angesagt. Handschuhe und Mützen blieben die meiste Zeit in der Schublade, die warmen Winterschuhe sind Ladenhüter und die ersten Schneeglöckchen und Krokusse haben sich schon den Weg ans Licht gebahnt. Aber jetzt herrschen Minusgrade, teilweise im zweistelligen Bereich. Und jetzt heißt es auch aufgepasst, damit der kurze Wintererbruch nicht zum Bett hüten führt.

Die große Grippewelle ist bisher ausgeblieben. Einige Tipps können helfen, dass das auch weiterhin so bleibt:

Viel und das Richtige trinken

Im Winter ist der Durst naturgemäß nicht so übermäßig wie an einem heißen Sommertag. Viel trinken ist aber auch in der kalten Jahreszeit wichtig. Wasser, Tee und Fruchtsäfte helfen dem Körper, mit der Kälte besser klar zu kommen. Vitaminreiche Getränke unterstützen das Immunsystem. Ein heißer Glühwein ist zwar lecker, aber Alkohol generell ist vor und während eines Aufenthalts in der Kälte eher gefährlich. Er öffnet die Blutgefäße auf der Hautoberfläche. Das führt dazu, dass

der Körper schneller auskühlt. Viel Flüssigkeit hilft außerdem dabei, die im Winter oft sehr niedrige Luftfeuchtigkeit auszugleichen.

Kopf und Gesicht gut schützen

Da sich im Bereich von Mund und Nase sehr viele Kältezeptoren befinden, müssen Kopf und Gesicht besonders gut geschützt sein. Endlich kann der dicke Schal zum Einsatz kommen. Und Mützen trage ist derzeit ja ohnehin angesagt und bei Minusgraden geradezu Pflicht. Wegen der gut durchbluteten Kopfhaut verliert der Körper die meiste Wärme durch einen ungeschützten Kopf.

Den Körper warmhalten

Kalte Füße machen anfällig. Deshalb lieber ein zweites Paar Socken anziehen und auf warme Schuhe achten. Auf Winterspaziergängen finden sich die kältesten Luftschichten direkt über dem Boden an den Füßen. Wer trotzdem kalte Füße bekommen hat, sollte sich ein Fußbad gönnen. Das macht nicht nur die Füße wieder warm, sondern entspannend auch angenehm. Ansonsten gilt beim Anziehen: Mit dem Zwiebel-Prinzip ist man immer gut

beraten. Mehrere Kleidungsstücke übereinander lassen wärmende Luftpolster entstehen und sorgen für die richtige Körpertemperatur. Und praktisch ist es außerdem, wenn man je nach Wärmegrad Schicht um Schicht ablegen kann.

Piercings müssen raus!

Piercings sind im Winter eine besondere Gefahr. Bei Frost leitet das Metall die Kälte an Nase, Braue oder Mundwinkel unter die Haut und verursacht tiefreichende Erfrierungen und sorgt für hartnäckige schwarze Verfärbungen der Haut. Wenn die Quecksilbersäule unter Null Grad fällt, sollten die modischen Stifte und Knöpfe deshalb besser entfernt werden.

An der frischen Luft warmarbeiten

Eine halbe Stunde körperliche Betätigung an der frischen Luft wirkt Wunder. Gut geschützt mit Handschuhen und Mütze wird es beim Straßenkehren schnell warm. Wahlweise kann das Arbeiten im Freien aber auch durch einen flotten Spaziergang ersetzt werden. Und entsprechend gekleidet ist auch gegen die übliche Joggingrunde nichts einzuwenden.

Frieren im Bett?

Während es den meisten Männern unter der kühlen Bettdecke schnell warm wird, frieren Frauen oft lange - und vor allem an den Füßen. Heiße Wärmflaschen sind perfekte Bettgenossen in der kalten Jahreszeit, aber auch elektrische Heizdecken machen das Zubettgehen zu einem Extravergnügen. Die Decke sollte aber auf keinen Fall die ganze Nacht in Betrieb sein. Und gut gewärmt eingeschlafen, lässt sich die Nacht sogar bei gekipptem Fenster und frischer Luft gut überstehen.

Positiv denken.

Wärme fängt im Kopf an. Beim Wärme- und Kälteempfinden spielt der Einfluss der Psyche eine große Rolle. Wie sehr jemand friert, hängt auch davon ab, wie die Kälte bewertet wird. Damit ist Frieren manchmal nur eine Frage der Perspektive. Die Wetterlage verspricht zwar Minusgrade, aber auch Sonnenschein. Und jeder weiß, dass ein Spaziergang in der Wintersonne auch bei klirrender Kälte ein Genuss sein kann. Also: Jeden Sonnenstrahl ausnutzen und gleichzeitig das auch im Winter so dringend benötigte UV-Licht aufsaugen. sz

- Anzeigensonderveröffentlichung -

Dr. Timikeyi Oti setzt sich für Vorsorgeuntersuchungen gegen Darmerkrankungen ein

Damit aus falscher Scham keine Krankheit wird

● Viele Menschen gehen mit Darmerkrankungen immer noch falsch um. Sie ignorieren die Symptome und gehen aus Scham nicht zum Arzt.



„Erste Anzeichen einer eigentlich noch harmlosen Erkrankung werden nicht ernst genommen“, sagt der Schwalbacher Enddarm-Spezialist Dr. Timikeyi Oti, doch immer noch werde der Arzt erst bei starken Beschwerden aufgesucht. Dann kann es passieren, dass bereits eine ernsthafte Erkrankung vorliegt. Natürlich handelt es sich beim Enddarm um ein sensiblen Gebiet. „Unser ‚Allerwertester‘ ist nun einmal mit einem starken Schamgefühl besetzt. Das führt dazu, dass Patienten nur ungern über eventuelle Probleme sprechen“, kann der anerkannte Facharzt und Spezialist für Enddarmkrankungen Dr. Ti-

mikeyi Oti aus langer Berufserfahrung berichten.

Die Symptome sind eindeutig: Juckreiz und Brennen oder ein Druck- bzw. Fremdkörpergefühl. Erste Alarmzeichen sind Blutspuren oder gar Schmerzen. Dann sollte der Weg auf jeden Fall zum Spezialisten führen. Mit einer einfachen und schmerzlosen Untersuchung kann er die Ursache herausfinden. „In der Mehrzahl der Fälle handelt es sich um harmlose Wucherungen“, erklärt Dr. Oti. Diese sind in der

Regel leicht zu entfernen und sollten beseitigt werden um Folgeerkrankungen zu verhindern.

Regelmäßige Vorsorge-Untersuchungen hält er grundsätzlich für angebracht. Vor allem ab dem 40. Lebensjahr und besonders bei erblicher Veranlagung. **Falsche Scham ist nach Meinung Dr. Timikeyi Otis der falsche Ratgeber. Sie sollte man sich angesichts der Risiken einer Darmerkrankung einfach nicht leisten.** pr

Dr. med. Timikeyi Oti
 Facharzt für Chirurgie und
 Enddarmkrankungen
 Enddarmzentrum
 Marktplatz 8, 65824 Schwalbach
 Telefon: 06196/888881 + 888882
 Telefax: 06196/888883
 E-Mail: Kontakt@Praxis-Oti.de

Dusche im Mund

Wer denkt bei Entzündungen im Mundraum schon an so gefährliche Erkrankungen wie Lungenentzündung? Tatsächlich hängen diese Erscheinungen aber oft zusammen.

Eine unbehandelte Parodontitis erhöht die Risikofaktoren für viele Krankheiten. Zudem können Parodontitis-Bakterien, die sich im Mund tummeln, die Gefahr einer Frühgeburt beträchtlich erhöhen.

Dagegen hilft nur eine konsequente Mundhygiene. Zahneputzen alleine reicht allerdings nicht aus, um die Beläge von den Zähnen zu entfernen. Zahnseide ist zwar hilfreich, jedoch umständlich und zeitaufwändig. Eine Munddusche erreicht auch schwer zugängliche Stellen im Mund, löst Speisereste und Plaque und vermindert den gefährlichen Plaque-Biofilm.

Wer Munddusche und Zahnbürste mit einem Zungenreiniger kombiniert, ist in Sachen Mundhygiene optimal versorgt. Die Reinigung des Zungenrückens, die in Indien schon seit zweitausend Jahren zur Gesunderhaltung der Zähne praktiziert wird, wird täglich empfohlen. djd

Rat und Hilfe für Eltern und Kind
 Bei ADHS, Hyperaktivität, Trauer, Angst und Selbstwertproblemen

CHRISTINE STARK
 Telefon (0 61 96) 7 61 47 87
www.elternberatung-mtk.de

Dr. med. Stephan Pohl
Praxis für ganzheitliche Orthopädie
 Selbstzahler und Privatversicherte

Sprechzeiten: Mo: 8 - 12 und 15 - 19 Uhr
 Di, Mi: 8 - 12 und 15 - 17 Uhr
 Do, Fr: 8 - 14 Uhr

Telefon: 06173-601777, Messerschmittstr. 2a, 65760 Eschborn-Niederhöchstadt, www.orthopaedie-eschborn.de

Reizpunkt / Chirotherapie / Digitales Röntgen
 Extensionstherapie / Kinesio Taping / Magnetfeldtherapie
 Osteopathie / Sportmedizin / Stoßwellentherapie

HARTLAUB physiotherapie

Physiotherapie Hartlaub
 Schöne Aussicht 2a
 Eschborn-Niederhöchstadt
 Tel. 06173 - 9 89 23 89

5 Jahre Physiotherapie Hartlaub
 Freuen Sie sich mit uns auf unser 5-jähriges Bestehen
 - Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen -

» Krankengymnastik	» Migränetherapie
» Manuelle Therapie	» K-Taping
» Manuelle Lymphdrainage	» Therapeutisches Klettern
» Kieferbehandlung (CMD)	» Nordic-Walking Kurse
» Massage Heiße Luft und Fango	» Schwimdeltherapie Vestibulartraining

- TERMINE UND HAUSBESUCHE NACH VEREINBARUNG -
www.physio-eschborn.de • mail@physio-eschborn.de

Ein Tinnitus ist kein Phantomgeräusch

Wenn das Pfeifen im Ohr verrückt macht – Dauerton kann zu seelischen Belastungen führen

Töne, vom leisen Piepsen bis zum Geräusch eines Presslufthammers, hören manche Tinnitus-Betroffenen von morgens bis abends - dauerhaft. Obwohl ein Tinnitus alles andere als ein „Phantomgeräusch“ ist, stoßen manche Patienten auf Unverständnis. Tatsächlich handelt es sich um ein ernsthaftes Leiden, das zu starken seelischen Belastungen, Konzentrationsproblemen, Schlafstörungen und sogar Angstzuständen führen kann.

Problem durch Nervenzellen, die beispielsweise durch eine Hörschwerhörigkeit in ihrer Funktion gestört sind und dauerhaft gleichzeitig Signale abfeuern. Sie gaukeln dem Gehirn einen Ton vor. Hier setzt ein innovatives neurowissenschaftliches Therapieverfahren an. „Durch intensives Forschen ist es uns gelungen, mit der Akustischen CR-Neuromodulation einen wirkungsvollen Therapieansatz zu finden“, erklärt Professor Dr. Dr. Peter Tass, Direktor des Instituts für Neurowissenschaften und Medizin im Forschungszentrum Jülich.

Für die Betroffenen ist die Therapie einfach: Sie erhalten



Ein Tinnitus kann zu starken seelischen Belastungen, Konzentrationsproblemen, Schlafstörungen und sogar Angstzuständen führen. Foto: djd/Intersanté

einen so genannten T30 CR-Neurostimulator, der nur etwa so groß wie eine Streichholzschachtel ist. Über medizinische Kopfhörer hören sie damit vier bis sechs Stunden täglich ein akustisches Therapiesignal, das kaum über der Hörschwelle liegt und daher problemlos in den Alltag eingebunden werden kann. Untersuchungen zeigen, dass sich der Tinnitus bei drei Vierteln der Patienten nach neun Monaten deutlich besserte.

Im Internet gibt es unter www.tinnitus-aktuell.de weitere Informationen und eine Suchfunktion für spezialisierte Praxen. djd